

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Verlegung der Nord Stream-Pipeline hat auch im fünften Ostsee-Anrainerstaat begonnen**

**Zug, 22. Oktober 2010.** Heute haben die Verlegearbeiten für die Nord Stream-Pipeline auch im fünften Land, durch dessen Gewässer die Leitung verläuft, begonnen. Das Verlegeschiff Castoro Sei (C6) hat bereits am 19. Oktober dänische Gewässer, etwa 50 Kilometer südlich der Insel Bornholm erreicht. Zuvor haben die C6 und das kleinere Schwesterschiff Castoro Dieci (C10) den 82 Kilometer langen Abschnitt der Pipeline in deutschen Gewässern verlegt. Dabei war die C10 im flachen Greifswalder Bodden im Einsatz während die C6 die Leitung anschließend bis zur dänischen Grenze weiterverlegt hat.

In der Zwischenzeit hat nun auch die Solitaire – das dritte Verlegeschiff für das Nord Stream-Projekt – am anderen Ende der Pipeline die ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) Finnlands erreicht. Das mit 300 Metern Länge größte Verlegeschiff der Welt hat in den vergangenen Wochen einen Teilabschnitt der Erdgasleitung in russischen Gewässern verlegt. Dafür hat die Solitaire das Ende des Pipelinestrangs aufgenommen, den die C6 nach Abschluss der Arbeiten am russischen Anlandungsbereich abgelegt hatte.

Bereits im April dieses Jahres hat die C6 mit der Verlegung der Pipeline in der schwedischen AWZ, nahe der Insel Gotland begonnen. Von dort aus bewegte sich das Spezialeschiff in östlicher Richtung bis in finnische Gewässer. Dort legte die C6 den Leitungsstrang zwischenzeitlich auf dem Meeresboden ab, um zunächst den Abschnitt am russischen Anlandungsbereich fertigzustellen.

Mehr als 500 Kilometer der insgesamt 1.224 Kilometer langen Nord Stream-Pipeline sind schon verlegt. Die Arbeiten gehen wie geplant voran und die ersten Gaslieferungen von Russland nach Europa sind für Ende 2011 vorgesehen.

Die Nord Stream-Pipeline ist das am weitesten vorangeschrittene Pipeline-Projekt für den Erdgasimport nach Europa. Mit einer jährlichen Transportkapazität von insgesamt 55 Milliarden Kubikmeter Erdgas wird sie einen wichtigen Beitrag für die europäische Versorgungssicherheit und den Klimaschutz leisten. Die Projektkosten in Höhe von 7,4 Milliarden Euro werden vollständig privat finanziert.

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

**Jens Müller**, Stellvertretender Kommunikationsdirektor  
Mobil: +41 79 295 96 08

**Steffen Ebert**, Kommunikationsbeauftragter Deutschland  
Mobil: +49 1520 456 80 53

**E-Mail:** [press@nord-stream.com](mailto:press@nord-stream.com)

**Hinweise für Journalisten:**

**Nord Stream** ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Der Bedarf an Erdgasimporten in die Europäische Union, im Jahr 2007 von circa 312 Milliarden Kubikmeter, wird bis zum Jahr 2030 um 200 Milliarden Kubikmeter auf 516 Milliarden Kubikmeter pro Jahr wachsen (Quelle: IEA, World Energy Outlook 2009). Mit dem Anschluss des europäischen Gasleitungsnetzes an einige der größten Gasreserven der Welt wird Nord Stream etwa 25 Prozent des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union der nächsten Jahrzehnte decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. Die Transportkapazität soll mit einem zweiten Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden. Dies ist genügend Erdgas, um 26 Millionen europäische Haushalte zu versorgen.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und E.ON Ruhrgas AG halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen GDF SUEZ S.A. jeweils 9 Prozent der Anteile.

**Nord Stream wird in den Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union gelistet.** Das Projekt wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Nord Stream wird also als Schlüsselprojekt für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.

**Der Bau der Nord Stream-Pipeline** hat im April 2010 begonnen. Zuvor wurden umfassende Umweltuntersuchungen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entlang des gesamten Routenverlaufs durchgeführt. Drei Spezialschiffe verlegen die Nord Stream-Pipeline: Die Castoro Sei (Saipem) ist für den Großteil der Verlegung in der Ostsee im Einsatz. In den küstennahen Gewässern Deutschlands hat die Castoro Dieci (Saipem) die Verlegearbeiten bereits abgeschlossen. Im Finnischen Meerbusen verlegt die Solitaire (Allseas im Auftrag von Saipem) die Pipeline. Der erste Leitungsstrang soll im Jahr 2011 den Betrieb aufnehmen, der zweite dann 2012.